

# KIRCHEN BLATT



Es gibt unendlich viele Vertonungen der Messe, eines liturgischen Textes, der durch die Jahrhunderte als Grundlage des katholischen Gottesdienstes geschaffen worden ist und über die konfessionellen Grenzen hinweg mit Überzeugung aufgeführt werden kann.

Die Schöpfung, wie sie am Anfang des 1. Buchs Mose geschildert wird, hat als Text einen anderen Rang: Es handelt sich um einen biblischen Text mit seinem besonderen Anspruch auf Gültigkeit, es ist ein sperriger Text auch, der zwar zu den ganz grossen Texten des Alten Testaments gehört aber auch Fragen aufwirft, gerade für uns heutige Menschen. Wie gültig ist er – können wir ihn überhaupt annehmen? Entsprechend bietet er sich auch nicht so sehr für Vertonungen an: Georg Friedrich Händel hätte ihn vertonen sollen, er hat es nicht getan aber den schon vorliegenden Text Joseph Haydn überlassen, der daraus ein grosses Oratorium geschaffen hat. Nach ihm hat sich niemand mehr an

dieses Thema gewagt, bis jetzt Martín Palmeri. Anders als in Oratorien sonst üblich hält sich die Vertonung wortgetreu an die biblische Vorlage in ihrer lateinischen Form: kein Wort mehr und keines weniger als in der Schöpfungsgeschichte der Bibel, mit Ausnahme der Anrufung Gottes am Anfang des ersten und des siebten Tages.

Wie die Vorlage ritualisiert ist, ist es auch ihre musikalische Umsetzung. Die Einleitungen und Ausleitungen zu den einzelnen Tagen ähneln sich, um nur dieses Beispiel zu erwähnen.

In der Wahl der Schöpfungsgeschichte für dieses Oratorium liegt auch eine Herausforderung für den Hörer. Er muss sich mit der Frage beschäftigen, wie aktuell der Text eigentlich sei, und sich dabei daran erinnern, dass die moderne wissenschaftliche Erklärung der Entstehung des Universums (Urknall) sich auf einer ganz anderen Ebene bewegt als entsprechende religiöse Aussagen. Er muss daran den-

ken, dass religiöse Aussagen auf den Menschen ausgerichtet sind und nicht objektive Erklärungen sein wollen. Die Schöpfungsgeschichte versucht, die Stellung des Menschen auf der Erde zu erklären, ihm aber nicht einfach die höchste Stufe der Entwicklung zuzugestehen, sondern ihm auch zu zeigen, dass er in die Schöpfung hineingehört und in manchem neben, nicht über den Mitgeschöpfen steht. Das erkennt man nicht, wenn man einfach über den Text hinwegliest: Man muss ihn sorgfältig studieren, um zu erahnen, wieviel menschliche Erfahrung und Einsicht in ihn geflossen sind.

Dem wird Martín Palmeri gerecht, indem er den Worten des Texts abwechselnd Einstimmigkeit und Vielstimmigkeit unterlegt und sie durch die instrumentale Begleitung in einen grösseren Zusammenhang stellt, den Worten auch immer wieder rein musikalische Passagen entgegenstellt.

Geben wir uns hinein in diese Musik und lassen wir uns daran erinnern, welche Würde wir als Menschen haben, welche Demut uns geziemt, welche Stellung in der Welt wir haben, ganz abgesehen von unseren physikalischen und biologischen Vorgaben. Lassen wir uns von diesem Oratorium daran erinnern, dass wir nicht einfach Objekte der Wirtschaft sind, auch nicht Einheiten in soziologischen Untersuchungen, sondern Menschen, die Gott gegenüberstehen als seine Geschöpfe, gleichzeitig stark und zerbrechlich.

Von dieser Zerbrechlichkeit des Menschen geht das Ritual der Messe aus.

Die Misa a Buenos Aires weist mit ihrem eindringlichen Kyrie in fast einmaliger Weise auf diese Zerbrechlichkeit hin, an- und abschwelldend, sich zurücknehmend und wieder flehend, fast verzweifelt: Kyrie eleison, Christe eleison – Herr, erbarm dich, Christus erbarm dich.

Diese zwei Wortpaare, die den ganzen Text des Kyrie ausmachen, drücken die Verlorenheit des Menschen in vielen Varianten aus und enden in einem Fortissimo.

Dem antwortet ein in sich gefestigtes Lob Gottes: Gloria in excelsis gemäss Lukas

2,14: *Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens*: eine Anrufung Gottes, der Dreieinigkeit und der darin ruhenden Glaubenszuversicht mit dem wunderschönen, zarten Qui tollis (*der Du der Welt Sünde trägst*) und dem zuversichtlichen Quoniam tu solus sanctus: *Denn nur Du bist heilig, nur Du der höchste Herr*. In einem langen Amen endet dieser Teil der Misa a Buenos Aires.

Jetzt folgt das apostolische Glaubensbekenntnis, das Credo, in dem sich die Gläubigen sammeln und die Geschichte Jesu von den Anfängen der Welt bis in ihre Zukunft ähnlich wiederholen, wie die Texte des Alten und Neuen Testaments immer wieder auf die Geschichte der Väter und die Erlösung aus der ägyptischen Knechtschaft zurückgreifen.

Diesem dritten Teil der Messe folgt die Anrufung Gottes im Sanctus (*heilig, heilig ist der Herr*). Wie in anderen Teilen der Messe (sie sind alle seit Jahrhunderten festgelegt, nur ihre Vertonung entwickelt sich und mit ihr auch ihr Verständnis) handelt es sich hier um Zitate biblischer Stellen.

Martín Palmeri versteht es, in der Misa a Buenos Aires eine durchaus zeitgemässe Interpretation dieser Texte zu schaffen: Da ist keine falsche Süsse, da ist keine menschliche Herrschaftsgeste zu erkennen: Wir haben die Zuversicht verloren, die die europäische Menschheit im 18. Jahrhundert entwickelte und durch das ganze 19. begleitete. Da ist ein Bewusstsein menschlicher Würde vorhanden aber kein Versprechen menschlicher Grösse oder der Fähigkeit, uns oder irgendetwas Irdisches zu überschätzen.

Dankbar nimmt das Benedictus (*Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, Math. 21,9*) das Kommen des Herrn an: Die Stelle stammt aus dem Bericht vom Einzug Jesu in Jerusalem und feiert die göttliche Zuwendung. Zart hebt es an, und zart hört es auf, fast schüchtern.

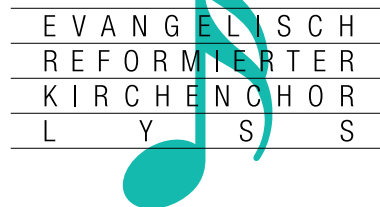
Entsprechend dem Verlauf der Passionsgeschichte schliesst das Agnus Dei (*Lamm Gottes, das du trägst die Sünde der Welt, Joh. 1,29*) die Messfeier ab und nimmt noch einmal den Ruf nach göttlichem Erbarmen des Kyrie auf, um in der Bitte *Herr gib uns Frieden* in leiser Eindringlichkeit zu enden.

Zerbrechlichkeit und Stärke, unser Wissen um unsere Unzulänglichkeit und Zuversicht, begleiten uns durch unser Leben. So kann die Misa a Buenos Aires auch uns Reformierte ansprechen, gerade in ihrer modernen und für uns leicht exotischen musikalischen Sprache, gerade auch uns Reformierte, die wir mit «unserer» Unmittelbarkeit zu Gott immer etwas zu leichtfertig auf unser Selbstbewusstsein pochen.

Hören wir denn hinein in diese Musik und nehmen wir sie – die Texte und die Töne – in uns auf.

*Evang.-ref. Kirchenchor Lyss  
Robert Ruprecht*

## 30 Jahre Kirchenchor



Am 30. April 1987 erfolgte die Grundsteinlegung zum heutigen evang.-ref. Kirchenchor Lyss. Gut dreissig motivierte Sängerinnen und Sänger trafen sich von da an im damaligen alten Kirchengemeindesaal wöchentlich zum Singen. Unter Leitung unseres ersten Dirigenten Peter Honegger wurde der Chor rasch eine grosse Bereicherung für die Kirchgemeinde Lyss.

Die Durchführung von abwechslungsreichen Konzerten gehört wie das offene Singen im Advent und das Singen in Gottesdiensten seither zu unseren

Schwerpunkten. Es entstanden Darbietungen wie Songs und Spirituals aus Afrika und Amerika, Gospels, klassische Werke von Vivaldi, Bach, Bianchi, Mozart, Rossini, orthodoxe Lieder, südamerikanische Messen und anderes.

Nach Ruedi Kämpf und Michael Schär leitet seit 2007 Kordula Gisler unseren Chor.

«A Ceremony of Carols» von Benjamin Britten, zusammen aufgeführt mit dem Kirchenchor Hasle b. Burgdorf und dem Orchester Lyss, «Die Geschichte der Geburt Jesu in Wort und Musik»

### 30 Jahre Ev. ref. Kirchenchor Lyss

- 17. März 2017, 20 Uhr, Grosse Kirche Lyss
- 18. März 2017, 20 Uhr, Kirche Bruder Klaus Biel
- 19. März 2017, 17 Uhr, Grosse Kirche Lyss

Ev. ref. Kirchenchor Lyss  
Cantus Cordis Biel  
GastsängerInnen  
Barbara Erni, Mezzosopran  
Stéphane Chapuis, Bandoneon  
Streichquintett  
Martín Palmeri, Kordula Gisler, Klavier

### Uraufführung

### La Creación - Tango Oratorio

Martín Palmeri

### Misa a Buenos Aires - Misa Tango

Leitung: Martín Palmeri und Kordula Gisler

Vorverkauf Reisebüro Treff, Hirschenplatz 1, Lyss  
und Bioladen VERSE, Nidaugasse 14, Biel, ab 24. Februar  
Abendkasse geöffnet 3/4 h vor Konzertbeginn  
Erwachsene: 25.- / Studenten/Lehrlinge: 15.- / Kinder gratis

Weitere Informationen: [www.kirchenchor-lyss.ch](http://www.kirchenchor-lyss.ch)



zusammengestellt von Richard N. Tucker, welche wir gemeinsam mit dem Vokalamsemble und «Les Chanteurs de Chavanon» aus Holland sangen, gehörten zu den ersten grösseren Konzerten, die wir unter der Leitung von Kordula Gisler sangen. Das Konzert zum Ewigkeitssonntag 2012 hat uns ganz andere und neue Dimensionen eröffnet. Unsere «Misa a Buenos Aires – Misa Tango» von Martín Palmeri wurde gar in New York wahrgenommen. Auf Einladung der DCINY (Distinguished Concerts International – New York) sang der Chor die «Misa a Buenos Aires» zusammen mit weiteren Chören aus Europa und Lateinamerika als Uraufführung in der Carnegie Hall in New York. Ein starkes und prägendes Erlebnis für alle, die daran teilnehmen konnten. Die Begegnung mit der Musik von Martín Palmeri und ihm persönlich, weckte in uns den Wunsch, für das 30-jährige Bestehen unseres Chores Martín Palmeri eine Komposition in Auftrag zu geben, die er für unseren Kirchenchor komponiert. In New York haben wir den Vertrag dazu unterzeichnet. Nun, zwei Jahre später, feiern wir unser 30-jähriges Jubiläum mit dem Tango Oratorio «La Creación». Der Chor «Cantus Cordis» aus Biel und Gastsängerinnen und Gastsänger werden uns dabei unterstützen.

Wir freuen uns, dass Martín Palmeri die Welt-Uraufführung «La Creación – Tango Oratorio» selber dirigieren wird und seine Misa Tango, die «Misa a Buenos Aires», die wir anlässlich dieses Jubiläums noch einmal singen werden, am Piano begleiten wird.

Kordula Gisler, die dieses Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum feiern kann, danken wir ganz herzlich für ihr einfühlsames und riesiges Engagement für unseren Chor.

*Evang.-ref. Kirchenchor Lyss  
Michael Schneider*

## [www.kirche-lyss.ch](http://www.kirche-lyss.ch)

Herausgeber:  
Kirchgemeinderat der  
evangelisch-reformierten Kirche Lyss

Präsident:  
Markus Rusterholz

*Beitragskonto:*  
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde  
Lyss (Kirchenblatt), 3250 Lyss,  
PK 30-16923-2

*Erscheinung:*  
6 Ausgaben pro Jahr

*Redaktion:*  
Michael Schneider, Pfarrer  
E-Mail: [m.schneider@kirche-lyss.ch](mailto:m.schneider@kirche-lyss.ch)

*Redaktionsschluss nächste Nummer:*  
Freitag, 7. April 2017, 8.30 Uhr

*Erscheinungsdatum:*  
Freitag, 28. April 2017

## Diamantene Konfirmation

Gottesdienst mit 60-jährigem Konfirmationsjubiläum und Abendmahl.

Palmsonntag, 9. April 2017, 9.30 Uhr, grosse Kirche.

Mit ehemaligen Konfirmanden und Konfirmandinnen, Pfrn. Susanne Gloor,  
Pfrn. Simone Egli, Robert Märki (Organist), Monika Herrli (Sigristin).

Apéro im Anschluss an den Gottesdienst



### Eröffnungsgottesdienst Brot für alle

Sonntag, 5. März 2017, 9.30 Uhr, grosse Kirche

Es wirken mit: Hanspeter Bigler, Bereichsleiter Kommunikation und Mitglied der Geschäftsleitung des HEKS; Silke Schurig, Kirchgemeinderätin; Käthi Werder, Orgel, und Pfr. Michael Schneider.

Caféglise im Anschluss an den Gottesdienst im Kirchenhaus mit Verkauf von Strickwaren der Strickgruppe.



### Palmsonntag: Diamantene Konfirmation

9. April, 9.30 Uhr in der grossen Kirche

Pfrn. Susanne Gloor und Pfrn. Simone Egli, Robert Märki, Orgel



### Gründonnerstag: AGAPE-Feier

13. April, 18.00 Uhr in der grossen Kirche

Pfrn. Simone Egli, Robert Märki, Orgel



### Karfreitag 14. April, 9.30 Uhr in der grossen Kirche

Gottesdienst mit Feier des Abendmahles

Pfr. Guido Jutzi, Trachtengruppe Lyss und Umgebung, Robert Märki, Orgel.  
Kollekte für die Agentur C



### Feier der Osternacht

Samstag, 15. April, 21.00 Uhr in der grossen Kirche

Beginn am Feuer vor der grossen Kirche

Auf Ihr Mitfeiern freuen sich Pfrn. Simone Egli, der evang.-ref. Kirchenchor unter der Leitung von Kordula Gisler und Robert, Märki, Orgel  
Kollekte für HEKS

Anschliessend Eiertütschen im Kirchgemeindehaus



### Ostersonntag 16. April, 9.30 Uhr in der alten Kirche

Gottesdienst mit Feier des Abendmahles,

Pfr. Michael Schneider, Robert Märki, Orgel

Kollekte für HEKS



### Kinderwochenabschluss Sonntag, 23. April, 9.30 Uhr

in der grossen Kirche

Pfr. Guido Jutzi und Kinderwochenteam

Kollekte für das Jugendwerk Adonia

# Unsere Projekte 2017



## Herzlichen Dank

Die letztjährige Sammlung hat ein Ergebnis von gut Fr. 16'500 Franken erbracht. Wir haben damit unsere Werke mit je Fr. 5000 unterstützen können. Den Rest spenden wir für Projekte von Bfa, die unterfinanziert sind. Für dieses schöne Sammelergebnis sind wir allen Spenderinnen und Spendern von Herzen dankbar.

Ab und zu kommt es vor, dass unsere Kassierin weder Name noch Adresse der Einzahlenden entziffern kann. Leider können wir so weder die Agenda noch den Dankesbrief schicken. Trotzdem: vergelt's Gott!

*Apropos: Bei Bareinzahlungen am Postschalter belastet uns PostFinance Spesen. Wir sind daher dankbar, wenn Sie Ihre Spende an BfA per Zahlungsauftrag (Postkonto oder Bankkonto) überweisen.*

## Sehen und Handeln

Der mehrjährige Slogan der ökumenischen Kampagne SEHEN UND HANDELN zeigt das Grundanliegen von Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein: genau hinschauen, hinter die Fassade schauen und weltweite Zusammenhänge erkennen. Die oft verborgenen Ungerechtigkeiten werden beurteilt im Licht der christlichen Botschaft und mit Hilfe der Menschenrechte, damit wir der Ohnmacht entgegentreten, weltweit solidarisch sind und bewusst leben und gemeinsam handeln. Eine Lupe wird uns auf den Plakaten der nächsten Jahre helfen, zu sehen und zu erkennen, was sonst übersehen wird. Diese Lupe wird ein Erkennungszeichen der ökumenischen Kampagne überhaupt werden – und uns die nächsten Jahre weiter begleiten.

## Neu: Bench Marks Foundation

Einsatz für gerechte Bedingungen im Bergbau

Projekt von Bfa im südlichen Afrika



Brot für alle und die südafrikanische Nichtregierungsorganisation Bench Marks Foundation beobachten deshalb die Aktivitäten grosser Konzerne in Afrika und dokumentieren soziale oder ökologische Missstände. Dazu werden junge arbeitslose Menschen, die in den Siedlungen am Rande der Minen leben, zu Monitoring-Aktivistinnen und -Aktivisten ausgebildet. In den Kursen haben bereits hunderte junger Menschen gelernt, genau hinzuschauen und die Lage rund um die Minen und in ihren Dörfern zu beschrei-

ben. Sie tragen Fakten zusammen und dokumentieren diese mit Berichten, Bildern und Videos, die sie im Internet auf einem Blog veröffentlichen. So auch Norman Thubeli, der neben der Minenarbeit auch als Blogger arbeitet und die Missstände in seiner Siedlung dokumentiert und im Internet veröffentlicht. «Die Minengesellschaften haben kein Problem, die Experten beizuziehen, die sie brauchen. Die Gemeinde aber kann sich keine Experten leisten. Deshalb wollen wir sie ausbilden, damit sie eine eigene Stimme haben», begründet Eric Mokuoa von der Bench Marks Foundation das einfache aber wirkungsvolle Konzept. Mit diesem «Monitoring Action Project» wird das Selbstvertrauen der jungen Menschen gestärkt. Gleichzeitig lässt sich mit den präzisen Beobachtungen belegen, wenn Versprechen der Bergbaukonzerne oder der Politik nicht eingehalten werden. Deshalb lautet das Motto auch «Tunatazama», was auf Kisuaheli so viel wie «Wir schauen hin» bedeutet.

[brotfueralle.ch/projektblatt/tunatazama](http://brotfueralle.ch/projektblatt/tunatazama)

## Einheimisches Saatgut erforschen und verbreiten

Projekt des HEKS in Kambodscha, Provinz Kampong Chhnang



landwirtschaftlichen Produktion an lokale Bedingungen. In Kambodscha verwenden heutzutage viele Bäuerinnen und Bauern entweder Saatgut von geringer Qualität oder sie müssen zunehmend chemische Dünger und Pestizide einsetzen. Letzteres insbesondere deshalb, weil das verwendete Saatgut nicht an die lokalen Bedingungen angepasst ist.

Das lokale landwirtschaftliche Forschungs- und Beratungszentrum (LAREC) hat die Aufgabe, lokales Saatgut zu testen und weiter zu entwickeln sowie die Produktion der lokalen Landwirtschaft zu steigern und an die sich verändernden Klimabedingungen anzupassen.

[www.heks.ch/weltweit/asien/kambodscha/](http://www.heks.ch/weltweit/asien/kambodscha/)



# Alphabetisierungsprogramm in Peru

Projekt von Mission 21



Im Bildungsbereich hat sich die Lage der Frauen in Peru in den letzten Jahren verbessert. Vor allem in Lima ist die Schulbildung der Frauen inzwischen fast so hoch wie die der Männer. In ländlichen Gebieten hingegen besuchen die Mädchen die Schule im Schnitt nur halb so lang wie die Jungen. Daher ist die Analphabetenrate unter Frauen auf dem Land deutlich höher als unter Männern.

[www.mission-21.org/projekte-und-partner/projekte/lateinamerika/peru/](http://www.mission-21.org/projekte-und-partner/projekte/lateinamerika/peru/)

Aufgrund der wenigen Beschäftigungsmöglichkeiten auf dem Land verlassen viele Männer ihre Familien, um in Bergwerken oder in der Stadt Arbeit zu suchen.

Die zurückgebliebenen Frauen übernehmen die Rolle des Familienoberhauptes. Ihre Arbeitsbelastung nimmt dadurch stark zu. Neben ihrer traditionellen Rolle im familiären Bereich müssen sie sich vermehrt um die Landwirtschaft und das Familieneinkommen kümmern. Im Zuge des Demokratisierungsprozesses werden die Gemeinden immer stärker in politische Entscheidungsprozesse einbezogen. Die Frauen müssen sich daher auch an der Entwicklung ihrer Gemeinde beteiligen. Gleichzeitig leiden aber vor allem indigene Frauen weiterhin an Exklusion und Diskriminierung. Das Bildungsangebot von ALFALIT trägt diesen Problemen Rechnung.



**BROT FÜR ALLE FASTENOPFER**  
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»



## Taufen

15. Januar  
Louana Maj Flühmann

29. Januar  
Léon Baumann

26. Februar  
Ayleen Stuker

## Mehrfach Freude mit Fairtrade-Rosen

Eine Rose macht Freude, viele Rosen machen sehr viel Freude. Darum beteiligen sich die reformierte Kirchgemeinde Lyss und die katholische Pfarrei Lyss an der Rosenaktion der Ökumenischen Kampagne von *Fastenopfer, Brot für alle* und *Partner sein*.

An über 650 Verkaufsorten in der ganzen Schweiz bieten am 25. März rund 3'000 Freiwillige – darunter auch Jugendliche, Politiker/innen und Prominente aus der Unterhaltung – Rosen für fünf Franken pro Stück zum Kauf an. Mehrere Tausend Rosen mit dem Gütesiegel für Fairen Handel von Max Havelaar werden bis am Abend verkauft sein. Sie machen damit mehrfach Freude: den Schenkenden und den Beschenkten, die sich an der Rose erfreuen dürfen. Von der Rosenaktion profitieren auch die Rosenpflückerinnen und -pflücker aus der Farm Oserian in Kenia [www.oserian.com](http://www.oserian.com). (Das Max Havelaar Gütesiegel steht für fairen Handel mit Kleinproduzenten im Süden und für wirkungsvolle Massnahmen gegen Armut.)

Dank der Unterstützung von Coop können die Blumen vergünstigt eingekauft werden und bringen rund eine halbe Million Franken für die Arbeit der drei Werke ein. Der Erlös der Rosenaktion fliesst vollumfänglich in die Projektarbeit von *Brot für alle, Fastenopfer* und *Partner sein*.

land und Urwald. Stattdessen wachsen Ölpalmen in Monokulturen, immer wieder mitfinanziert von Schweizer Banken. In der Folge fehlt der Bevölkerung das Land. Unsere Ökumenische Kampagne 2017 steht deshalb unter dem Motto «Geld gewonnen, Land zerronnen» und thematisiert den Landraub als Folge der Expansion von Grossplantagen.

Damit die Menschen in den betroffenen Regionen weiterhin in Würde leben können, braucht es sowohl das Engagement der Partnerorganisationen vor Ort als auch Veränderungen im Investitionsverhalten von Grossbanken. Land muss dem Leben dienen und nicht dem Profit, lautet somit die zentrale Aussage der Ökumenischen Kampagne 2017.

Mit dem Kauf von Rosen setzen Sie sich für eine gerechtere Welt ein. Sie unterstützen Menschen, ihre eigene Situation aus eigener Kraft und dauerhaft zu verbessern.

**Zeit: Samstag, 25. März 2017, 8.30–16.00 Uhr.**

**Standort: vor Hotel Weisses Kreuz.**

**Verkaufsteam:**

**Schüler und Schülerinnen der K UW 7–9.**

Weitere Informationen:

[www.sehen-und-handeln.ch/rosen](http://www.sehen-und-handeln.ch/rosen)

## Bestattungen

20. Januar  
Mirtha Rosa Zimmermann-Burri,  
30.11.1926–12.1.2017, Bürenstrasse 18,  
Witwe des Kurt Zimmermann

24. Januar  
Hans Wysshaar, 14.4.1949–15.1.2017,  
Elemoosstrasse 30, Seedorf, Ehemann  
der Béatrice Wysshaar-Soltermann

26. Januar  
Philippe Schenkel, 2.7.1961–16.1.2017,  
Mönchweg 3d, Ehemann der Esther  
Schenkel-Christ

13. Februar  
Friedrich Schwab, 14.10.1917–3.2.2017,  
Rosenmattstrasse 2, Witwer der Dora  
Elisabeth Schwab-Rohrbach

14. Februar  
Ruth Bangerter-Meier,  
3.4.1932–6.2.2017, Hauptstrasse 40,  
Witwe des Ernst Bangerter

15. Februar  
Elsbeth Erika Giger-Zaugg,  
7.5.1931–4.2.2017, Bernstrasse 12a,  
Witwe des Josef Giger

22. Februar  
Anna Walther-Sahli  
4.6.1926–6.2.2017, Friedhofweg 13,  
Brugg, Witwe des Gottfried Walther

24. Februar  
Hildegard Matthies-Heineck,  
31.5.1926–15.2.2017, Hauptstrasse 40,  
Witwe des Richard Matthies

In Indonesien verschwinden jedes Jahr Hunderte von Quadratkilometern Bauern-

# Wir gratulieren zum Geburtstag

3. März bis 27. April 2017

		Jahre		Jahre	
03. März	Verena Salzmann-Iseli, Kirchhübeliweg 12	75		Charles Sauter, Seelandweg 12	83
	Elisabeth Küng-Amstutz, Aarbergstrasse 43	75		Rosmarie Hofstetter-Müller, Alpenstrasse 15	84
	Ruth Tellenbach-Hänni, Föhrenweg 10	80	30.	Fritz Pfeuti, Bernstrasse 67	85
04.	Heidi Christen-Bigler, Heilbachweg 2	84		Ruth Arn-Steffen, Rainweg 2	83
05.	Heinrich Frauenknecht, Bürenstrasse 8	75	01. April	Uli Christen, Bernstrasse 14	86
06.	Ruth Schnegg-Weder, Rainweg 13	83		Erwin Zbinden, Lindenweg 15, Büren a. A.	88
08.	Dora Krebs-Hohl, Bielstrasse 53b	70	02.	Peter Schenkel, Kappelenstrasse 32	89
	Alfred Loosli, Mönchweg 4a	75		Paul Bleuer, Unterer Zelgweg 4	90
	Ruth Bangerter-Junker, Steinweg 24	87	04.	Walter Jörg, Hauptstrasse 40	89
09.	Dora Bieri-Dreyer, Baumgartenweg 6	87		Gertrud Wälti-Rüfenacht, Hauptstrasse 40	92
11.	Gerda Alder, Heilbachweg 22	75	07.	Liselotte Bürgi-Chambaz, Unterer Aareweg 31	83
	Agnes Moser-Linder, Föhrenweg 16	75	08.	Alfred Gaberell, Schulgasse 23	80
	Anna Thoma-Schüpbach, Feldegg 9	80		Ursula Gerrits-Jaag, Flurweg 10	81
	Adolf König, Blaumatt 9	82	09.	Ernst Hohl, Chaumontweg 11	81
	Helena Krähenbühl-Schneider, Feldegg 19	86	10.	Marie-Luise Lehmann-Brechbühl, Grünau 6	70
12.	Anton Jakob, Dreihubelweg 32	70		Margrit Messner-Bucher, Hutti 25	75
	Susanna Wenger-Oppliger, Kappelenstrasse 2	75		Elsbeth Stampfli-Ruch, Busswilstrasse 16	82
13.	Walter Siegenthaler, Flurweg 13	70	11.	Anne-Marie Scheidegger-Berger, Bremeweg 7	91
	Martin Gerber, Föhrenweg 4	75		Ingrid Larsson-Bergström, Jolimontweg 12	75
14.	Ernst Knecht, Stigliweg 3	82	14.	Gertrud Gribi-Horst, Chasserweg 9	81
15.	Hélène Lehmann-Amstutz, Bürenstrasse 11	85		Luise Brand-Zwahlen, Rossiweg 2	93
	Irma Honsberger, Hauptstrasse 40	86	15.	Adelheid Balmer-von Aesch, Lagerweg 8	82
16.	Rosmarie Polistena-Christener, Bürenstrasse 16	81		Adelheid Stutzmann-von Aesch, Kappelenstr. 13	84
	Hans Marti, Rossiweg 2	92	16.	Verena Brawand-Möri, Rossiweg 4	70
17.	Heinz Knecht, Feldegg 3	84		Dora Balmer-Hasler, Oberer Aareweg 27	70
18.	Urs Frund, Fabrikstrasse 26	70		Annelore Lipps-Mögen, Schachenweg 16	81
	Nelly Maurer-Bärtschi, Aarbergstrasse 47	86	17.	Katharina Schneider-Aebersold, Stegmattw. 29	70
20.	Dora Frieden-Bohler, Steinweg 10	70		Hedwig Frick-Salm, Steinweg 24	80
21.	Gabriele Möri-Haldemann, Grünweg 3	83	18.	Ingrid Berchten-Sonderegger, Herrengasse 14	75
	Erika Gillmann-Schenk, Unterfeldweg 15	87	20.	Dieter Graf, Flurweg 15	81
22.	Ruth Wälti-Luginbühl, Dammweg 45	83		Edgar Marti, Aarbergstrasse 35	87
23.	Rudolf Koch, Beundengasse 12	75	21.	Adrian Javet, Flurweg 16	80
24.	Rudolf Gerber, Fichtenweg 9	87		Isabella Rolli-Spring, Neumattweg 4	81
25.	Ruth Born-Knuchel, Pappelweg 9	75		Verena Ulrich-Hurni, Rossiweg 6	84
	Hugo Zingg, Hardernstrasse 1	81	23.	Alfred Müller, Stiglimattstrasse 12	75
	Verena Dubuis, Steinweg 8	86	24.	Lilly Bart-Burri, Flurweg 9a	85
26.	Oswald Siegrist, Aarbergstrasse 33	83		Paul Hostettler, Steinweg 24	85
27.	Werner Hostettler, Unterfeldweg 13	80		Margrith Lüthi-Gsteiger, Hauptstrasse 40	97
	Hans Peter Grimm, Jolimontweg 2	87	25.	Willy Moser, Föhrenweg 16	82
28.	Werner Moser, Föhrenweg 16	75		Pascal Beaud, Oberer Aareweg 1	84
	Paul von Dach, Hauptstrasse 40	91	26.	Lea Flückiger-Lüdi, Feldegg 23	96
29.	Werner Berchten, Herrengasse 14	75	27.	Martin Rufer, Hardern 8	70
	Sonja Witschi-Rentsch, Juraweg 7	81		Priska Schori-Bürgi, Zeughausstrasse 9	70

Aus Platzgründen wird die Publikation der Geburtstage beschränkt auf 70 Jahre, 75 Jahre, 80 Jahre und nachher jährlich. Wir bitten um Verständnis. Wer die Veröffentlichung nicht wünscht, wird gebeten, dies der Sekretärin, Frau M. Schüpbach, Friedhofweg 2, Telefon 032 387 17 07 oder per E-Mail: m.schuepbach@kirche-lyss.ch, zu melden.



## Gottesdienstkollekten

### Januar

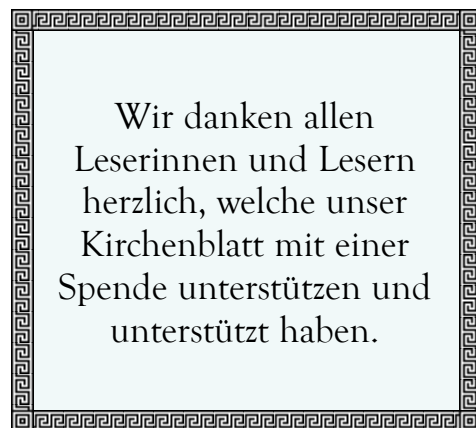
01.	Neujahr	
	Schweiz. Bibelgesellschaft	202.60
08.	Blaues Kreuz Kanton Bern	218.75
15.	Tearfund	213.15

22.	Arbeitsgemeinschaft christl. Kirchen	636.30
29.	Kinderdörfer Albert Schweitzer	334.10

### Februar

05.	Kirchl. Zentralkasse, Bern Kirchensonntag	411.15
12.	Christliche Ostmission	000.00

Für alles herzlichen Dank!





# CHINDERWUCHE 2017

## „Zäme boue“

18. - 21. APRIL 2017

DI. - FR., JEWEILS 9.00 - 11.00 UHR

**KINDER BIS 2. KLASSE:**  
BESAMMLUNG IM REF. KIRCHGEMEINDEHAUS  
EINGELADEN SIND ALLE KINDER AB  
DEM 1. KINDERGARTENJAHR

**KINDER AB 3. KLASSE:**  
BESAMMLUNG IN DER AULA STEGMATT

EINE ANMELDUNG IST NUR FÜR 4-JÄHRIGE ERFORDERLICH:  
[www.kirchenregion-aarberg.ch/kinderwoche](http://www.kirchenregion-aarberg.ch/kinderwoche)

**ABSCHLUSSGOTTESDIENST:**  
SONNTAG, 23. APRIL, 9.30 UHR  
IN DER GROSSEN, REFORMIERTEN KIRCHE  
ANSCHLIESSEND GEMEINSAMES HAMBURGERESSEN

ZWISCHEN STEGMATTSCHULHAUS UND KIRCHGEMEINDEHAUS FÄHRT  
CA. 15 MINUTEN VOR UND NACH DEM ANLASS EIN BUS HIN UND ZURÜCK

ZUR KINDERWOCHE LADEN EIN:

- EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE - RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE -  
EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHE - FREIE MISSIONSGEMEINDE - PFIMI LYSS

## AGAPE-FEIER

Gründonnerstag, 13. April 2017, 18.00 Uhr, grosse Kirche Lyss

Wir feiern den Gründonnerstag miteinander.



Geschichten von Essen und Trinken durchziehen die Bibel. Angefangen bei der verbotenen Frucht im Paradies über das berühmte Linsengericht, das Wunder von Kana und die Speisung der 5000 bis zum letzten Abendmahl. Essen und Trinken ist mehr als Ernähren – beides schafft Verbindungen, Gemeinschaft und Lebensraum. Uralt sind die Zeichen der Gastfreundschaft und das Teilen.

In Wort und Gesang, in Essen und Teilen spüren wir den Geschehnissen vor Karfreitag nach.

Mitgebrachte Speisen sind willkommen, für die Teilnahme aber nicht Voraussetzung.

Simone Egli (PfarrerIn), Robert Märki (Organist),  
Susann Niederhauser (Flöte), Monika Herli (Sigristin)

## Gottesdienste

### Sonntags- und Festtagsgottesdienste

Die Gottesdienste finden in der Regel um 9.30 Uhr statt. *Beachten Sie bitte die genauen Angaben im Amtsanzeiger.*

- 03. März. 19.30 Uhr: Weltgebetstag, Pfrn. S. Gloor
- 05. März. Brot für alle, Pfr. M. Schneider und S. Schurig, KGR
- 12. März. KUW-Gottesdienst, Pfrn. S. Egli
- 19. März. Pfr. M. Schneider
- 26. März. Pfrn. S. Egli (Sommerzeit)
- 02. April Pfr. G. Jutzi
- 09. April Palmsonntag, Pfrn. S. Gloor und Pfrn. S. Egli (Diamantene Konfirmation)
- 13. April 18.00 Uhr: Agapefeier, Pfrn. S. Egli
- 14. April Karfreitag, mit Abendmahl, Pfr. G. Jutzi
- 15. April 21.00 Uhr: Osternacht, Pfrn. S. Egli
- 16. April Ostergottesdienst mit Abendmahl, Pfr. M. Schneider
- 23. April Kinderwochenabschluss, Pfr. G. Jutzi

### Kinderhort

Der betreute Kinderhort um 9.30 Uhr findet nur noch auf Anfrage statt.  
Kontakt: Brigitte Kohli.

### Caféglise

im Anschluss an den Gottesdienst im Kirchenhaus mit Verkauf von Strickwaren der Strickgruppe: 5. März, 19. März, 2. April.

### für Kinder

#### KiGo (Kindergottesdienst)

Sonntag, 9.30 Uhr im Kirchgemeindehaus: 12. März, 26. März, 9. April.

### für Teenager

#### Oha Tego (Teenagergottesdienst)

Für Kids ab 11 Jahren. Sonntag von 9.30 Uhr bis ca. 11.00 Uhr im Fischlikeller: 26. März.

### für Betagte

#### Altersheim Lyss-Busswil

Donnerstag, 10.15 Uhr:  
16. März, 6. April, 20. April.

#### Seelandheim Worben

Mittwoch, 15.00 Uhr im grossen Saal:  
5. April.

### Wohn- und Pflegezentrum

#### Lyssbachpark

Donnerstag, 15.30 Uhr: 6. April.

## Angebote für Familien und Erwachsene

### Frauengesprächsgruppe

Dienstag, 9.00 Uhr im Caféglise:  
14. März, 28. März, 25. April.

Kontakt: M. Jakob,  
Telefon 032 384 84 51.

### Gruppe Diskus

Wir diskutieren über Gott und die Welt.  
Donnerstag, 19.30 Uhr im Caféglise: 23. März, 27. April.

Kontakt: Pfrn. S. Egli.

### Haustreffs/SonntagAbendTreff

Kontakt: Pfr. G. Jutzi.

### Gebetsgruppe

Jeden Donnerstag 18.00–19.00 Uhr.  
Wir beten mit Ihnen in der grossen Kirche!

Kontakt: Pfr. G. Jutzi.

## Gruppe für Alleinstehende

### Mobile-Treff

Donnerstag, 12. April (Zeit und Ort nach Programm).

Kontakt: S. Anelli, Tel. 032 384 28 87.

## Angebote für Kinder und Jugendliche

### Schatzschicht

Spielgruppe für Kinder von 2½ bis 5 Jahren im Kirchenhaus. Montag, Mittwoch und Freitag, 9.00 bis 11.00 Uhr (ausg. Schulferien): Spielen, Geschichten hören, basteln und vieles mehr...

Auskünfte und Anmeldung:  
R. Leuenberger, Telefon 032 384 04 77.

### Jungschar AHIEL

Samstag, 14.00 Uhr beim Kirchenturm:  
18. März, 1. April.

Kontakt: Steffi Marti,  
Telefon 079 627 66 11.

### Hip-Hop-Tanzen «roundabout»

Kids von 8 bis 11 Jahren, Montag, 16.45 bis 18.00 Uhr.

Youth von 12 bis 20 Jahren, Mittwoch, 18.45 bis 20.15 Uhr im Tanzraum des Kirchgemeindehauses.

Kontakt: Sozial-Diakonin K. Zwahlen.

### Sportgruppe

Donnerstag (ausgenommen Schulferien), 20.15 Uhr in der Kirchenfeldturnhalle.

Kontakt: A. Känel,  
Telefon 079 757 23 42.

### Basteln

Bastelpass im Fischlikeller für alle Kinder und Jugendlichen, jeweils mittwochs zwischen 14.00–16.00 Uhr: 29. März.

### MX Jugendtreff

Für 5.- und 6.-Klässler/innen, jeweils mitt-

wochs 15.00 bis 17.00 Uhr im Fischlikeller: 15. März, 29. März, 5. April, 26. April.

### Friday-Jugendträff

Alle zwei Wochen am Freitag im Fischlikeller, Türöffnung 18.30 bis 22.30 Uhr, Programmstart 19.00 Uhr: 10. und 24. März.

## Kirchenchor

Konzert 17.–19. März, siehe Inserat, weitere Infos auf [www.kirchenchor-lyss.ch](http://www.kirchenchor-lyss.ch)  
Chorprobe, Montag, 19.45 Uhr im Kirchgemeindehaus (ausgenommen Schulferien).

Kontakt: Pfr. M. Schneider.

## Besuchsdienst

**für alle, die regelmässige Besuche wünschen oder die als Besucherin oder Besucher mit anderen unterwegs sein möchten.**

Kontakt: Pfrn. Simone Egli.

## Mission

### Strick-Namittag

#### mit Verkauf von Strickwaren

Montag, 14.00 Uhr im Caféglise: 13. März, 27. März, 10. April.

Kontakt: U. Gerrits,  
Telefon 032 351 22 63.

## Angebote für Seniorinnen und Senioren

### Mittagstisch (Abmeldung erforderlich)

Montag, 12.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus: 6. März, 3. April.

Kontakt: Margrit Schüpbach,  
Telefon 032 384 64 11

Fahrdienst: W. Bürgi,  
Telefon 032 384 32 79.

### Stamm

Dienstag, Zeit und Ort gemäss separatem Programm: 14. März, 11. April.

Kontakt: V. Waldmann,  
Telefon 032 384 19 88.

### Zweigstamm

Donnerstag, (Zeit und Ort nach Programm): 9. März, 13. April.

Kontakt: I. Meyer, Telefon 032 384 77 66.

### Spielnachmittage

Dienstag, 14.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus: 21. März, 25. April.

Kontakt: P. Schwab,  
Telefon 032 384 48 49.

### Seniorenhöck

Donnerstag, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus: 30. März, 27. April.

Kontakt: Pfrn. S. Gloor.

### Altersstube (Frauenverein)

Donnerstag, 14.30 Uhr in der Alterssiedlung: 9. März, 13. April.

Kontakt: R. Blaser,  
Telefon 032 384 11 74.

Fahrdienst: U. Kopp, Tel. 032 384 86 55.